

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Spezi­alsportschuh für Weit- und Dreisprung von Zeha</p> <p>Museum: Museum Weißenfels - Schloss Neu-Augustusburg Zeit­zer Straße 4 06667 Weißenfels 03443 / 302552 info@museum-weissenfels.de</p> <p>Sammlung: Sportschuhe, Damenschuhe, Herrenschu­he</p> <p>Inventar­nummer: VI 3538 D</p> |
|--|---|

Beschreibung

Der rechte Spezi­alsportschuh für Weit- und Dreisprung ist ein Spike von Zeha. Die Schuhe sind schmal geschnitten und haben eine abgerundete Spitze. Das weiße, leicht vergilbte Leder des Obermaterials besteht laut einer vorliegenden Liste der Zentralen Forschungs- und Entwicklungsstelle für Sportschuhwerk im VEB Spezi­alsportschuhe Hohenleuben, datiert als Eingang auf den 29.9.1980, aus Känguruleder. Die charakteristischen seitlichen zwei Doppelstreifen, die zwei hinteren gerade ausgestanzt, die zwei vorderen mit ausgestanzten Wellenlinien, etwas diagonal zueinander aufgesteppt, sind weinrot. Die Ristschnürung ist weit ausgeschnitten und mit einer Ösenauflage verstärkt. Die aufgesteppte Verstärkung ist außen mit der charakteristischen Wellenlinie ausgestanzt. Die weißen Baumwoll­schnürsenkel werden durch sieben ausgestanzte Ösenpaarlöcher in der Schnürleiste geführt, fixiert durch einen Einschnitt in der Zunge. Der Einstieg ist weiß paspeliert und abgesteppt. Eine beigefarbene Decksohle wurde eingeklebt. Unter der Ferse klebt ein Etikett mit „VEB Spezi­alsportschuhe Hohenleuben“ und der Artikelnummer 607/3162. Auf der Innenseite der Zunge wurde oben „Zeha 60731 28 2 37“ aufgedruckt. Auf der Zunge ist der etwas abgenutzte goldfarbene Schriftzug „Germina Sporett“ zu erkennen. Die Hinterkappe aus grauem Veloursleder setzt seitlich vorn an und wird schmal zum Einstieg hin. Eine große Lasche an der inneren Ferse überlappt von innen den hinteren Einstieg. Eine Zeha-Prägung befindet sich unter dem Ballen der zweiteiligen Laufsohle. In den weißen Ballenteil wurden vier Spikes (Schraubdornen) montiert. Der hintere beigefarbene Teil der Laufsohle wurde an der Ferse hochgezogen. Er rundet die Ferse ab. Beide Sohlenteile wurden unsauber verbunden. Die Keilsohle besteht aus Miramid. Miramid ist ein Kunststoff-Handelsname aus der Produktgruppe der Polyamide. Der Kunststoff wurde u. a. eine Zeitlang im benachbarten VEB Leuna-Werke Walter Ulbricht hergestellt. Als Abnehmer wird „Sonderbedarf DTSB“ genannt. Der Schuh lagert im Originalkarton mit einem Etikett mit den Angaben „Art. Nr.: Weit- und Dreisprung-Spikes 607/3162 | Größe: 24–31,5 | Menge: 1976 0,3 TP“, auf einem Klebestreifen steht „Rechts in 116 d [Regalfach?],

entn. 2/88 [entnommen 2/1988?]" sowie handschriftlich „ab 1970 Leistungszentren und Sportclubs der DDR“ und EXPOVITA. EXPOVITA war die zentrale und bedeutendste Sport- und Freizeitausstellung in der DDR, seit 1969 jährlich Teil der Leipziger Herbstmesse. EXPOVITA ist ein Kurzwort aus Exposition bzw. Export sowie Vita (lateinisch Leben). Der Schuh wurde offenbar auf der EXPOVITA präsentiert oder war dafür gedacht. Ab 1970 wurde er wohl für Leistungszentren und Sportclubs der DDR entwickelt und genutzt. Produzent war der VEB Spezialsportschuhe Hohenleuben, die ehemalige Thüringer Sportschuhfabrik „Zeha“ (Carl Häßner).

Grunddaten

| | |
|-------------------|---|
| Material/Technik: | Känguruleder, Kunststoff (Miramid), Textil, Metall, geklebt, genäht, genagelt, gestanzt |
| Maße: | L max. 28,0 cm, B max. 9,0 cm, H max. 8,4 cm, Spikes: 0,7 cm |

Ereignisse

| | | |
|-------------|------|------------------------------------|
| Hergestellt | wann | 1973-1980 |
| | wer | VEB Spezialsportschuhe Hohenleuben |
| | wo | Hohenleuben |

Schlagworte

- Leder
- Leichtathletik
- Schuh
- Spikes
- Sportschuh
- Turnschuhe
- Weitsprung

Literatur

- Formost (2022): Carl Häßner - Entwickler des Urschuhs mit den 2 Doppelstreifen. Berlin